

Einer für alles

Strapazierfähig, unempfindlich gegen Verschmutzungen, leicht zu reinigen, langlebig, lichtecht, angenehme Haptik, schöne Optik...

Das sind im groben die wichtigsten Anforderungen, die an einen hochwertigen textilen Bodenbelag gestellt werden, sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Bereich. Für so genannte Objektware die in Schulen, Ämtern, Büros, Krankenhäusern, Altenheimen usw. eingesetzt wird, muss jeder Bodenbelag aus Brandschutzgründen zudem schwer entflammbar sein.

Neben den bekannten Teppichkategorien wie Webteppich, Tuftingware oder Nadelfilz setzt sich immer stärker das sogenannte Kugelgarn durch. Die Polschicht (die obere Nutzschrift) besteht aus unzähligen, speziell gemischten Faserkugeln. Das Ergebnis ist eine extrem beanspruchbare und markant dreidimensional wirkende Oberfläche. Die Ware wird ausschließlich in der Schweiz hergestellt, bei Hilfsstoffen oder Zulieferern werden nur europäische Firmen hinzugezogen, so dass Kugelgarn ein rein europäisches Produkt „Made in Switzerland“ ist. Alle Lieferanten und Produzenten unterstehen daher den europäischen oder schweizerischen Umweltstandards, so dass gewährleistet wird, dass Kugelgarn frei von Halogenverbindungen, Schwermetallen oder anderen gesundheitsgefährdenden Stoffen ist. Somit ist Kugelgarn auch für Allergiker geeignet.

Neben dem gesundheitlichen Aspekt hat Kugelgarn einen Eigenart, den keine andere Ware bietet. Kugelgarn ist richtungsfrei und „nahtfrei“ zu verlegen. Jeder kennt die typischen Spuren, die sichtbar sind, nachdem beispielsweise ein Veloursteppichboden gesaugt wurde. Streicht man über einen Velours egal ob Möbelstoff, Teppich oder Teppichboden so fühlt sich dieser in einer Richtung glatt und weich, in der anderen Richtung eher hart und pieksig an. Dies bezeichnet der Fachmann als Strich. Wird nun ein Teppichboden mit Strich in mehreren Räumen verlegt, muss er immer in der gleichen Strichrichtung verlegt werden, unter anderem damit nicht unterschiedliche Farbeindrücke bei ein und derselben Ware entstehen. Diese Verlegeart führt aber im Gegensatz zu richtungsfrei verlegbarem Teppich in der Regel zu einem höheren Verschleiß. Kugelgarn besitzt auf Grund der einzigartigen Oberfläche die Eigenschaft, dass Nähte absolut nicht zu erkennen sind. Es können sogar Teile im Teppichboden ersetzt werden, z.B. weil sie stark verschmutzt waren, ohne dass Übergänge zwischen „altem“ und „neuem“ Teppich zu erkennen sind.

Neben den bereits genannten besonderen Eigenschaften hat Kugelgarn noch weitere wichtige Vorteile, so ist es beispielsweise hervorragend zu pflegen. Teppichböden jeder Art reinigt man am besten mit einem Bürstsauger, der den Flor des Teppichbodens wieder aufrichtet und so besonders gründlich reinigt. Der Deutsche Asthma- und Allergikerbund hat in einer Studie nachweisen können, dass Teppichböden die Feinstaubbelastung in einem Raum deutlich lindert. Denn Teppichböden binden Staub, bei Glattböden dagegen wird dieser bei jeder Luftbewegung aufgewirbelt.

Ein nicht zu unterschätzender Effekt von Teppichböden unter anderem in Großraumbüros ist die Tritt- und Schalldämmung. Je mehr harte Oberflächen wie lackiertes Holz, Glas und Stein verwendet werden, desto haliger wird ein Raum. Ein paar gezielt eingesetzte textile Elemente wirken (Schall-) Wunder. Die Oberfläche von Kugelgarn ist außerdem Stuhlrollengeeignet und verhindert das Rutschen oder gar Abdriften von Stühlen.

Auch mit Kugelgarn lassen sich durch handwerkliche Gestaltung schöne optische Effekte erzielen. Im privaten Bereich setzten wir Kugelgarn gerne als Treppenbelag für vollflächig verklebte Treppen ein. Gerade in alten Treppenhäusern mit Holztreppen, bietet es sich an die alten Treppen erst aufzuarbeiten, d.h. die ausgelaufenen Stufen mittels Metallkante und Spachtelmasse zu begradigen und danach jede Stufe einzeln zu verkleben. Mittels einer zweifarbigen Verlegung können die alten, aufgearbeiteten Stufen dennoch die Optik eines klassischen Läufers behalten. Die Podeste im Treppenhaus können mit Intarsien eigens gestaltet werden. Durch die fehlenden Läuferstangen ist die Reinigung des neu gestalteten Treppenhauses sogar einfacher als vorher.